



öffentliches Protokoll der 25. Sitzung des Studierendenrates am 13.07.2021

Studierendenrat

Vorstand

Jan Böhmer
Jil Diercks
Jens Lagemann

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 9 400 991
Telefon: 0 36 41 · 9 400 992
Telefon: 0 36 41 · 9 400 997
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Sophia Bier, Jan Hendrik Böhmer, Levi Dethlefs, Jil Caron Diercks, Jonathan Geißler, Florens Rene Gielke, Felix Graf, Isabel Heide, Leif Jacob, Leah Kanthack, Dominique Kauer, Jens Ulrich Lagemann, Christian Pawelczyk, Marcel Julian Paul, Oliver Pischke, Nana Scholz, Victor Schneider, Florian Thomas Rappen, Gero Reich, Paul Staab, Scania Steger, Johann Ulrich, Markus Wolf, Jan Henning Ziegner
entschuldigter MdStuRa:	Susanne Martin, Jacob Schuster, Josephine Ringel
ruhende Mandate:	Jakob Naton, Elisabeth Zettel
unentschuldigter MdStuRa:	Deborah Heiden, Jakob Hösel, Susanne Martin, Niklas Oberländer, Janina Petermann, Hannah Wehmeyer, Tim Wenzel
beratende Mitglieder:	Helen Würflein, Max Keller, Samuel Ritzkowski, Marcus D. D. Đào, Sebastian Wenig, Sebastian Uschmann, Katharina Rapp
Gäste:	Adrian Minnich, Georg Pfeiffer, Jonathan Bollig, Samuel Döpfner, Gloria Holfert, Martin Schmidt, Pascal Pastoor, Peter Lustig, Tobias Schaffer, Rudolf Baumgart, Laura Steinbrück, Noura, Diaa, Yaseen Salama, R.J. Hait, Elena Rinas, Alexander Bernet
Sitzungsleitung:	Jens Lagemann
Protokoll:	Jan Böhmer
Sitzungsort:	Hörsaal 3, Carl-Zeiss-Straße 3, digitaler Raum: https://bbb.stura.uni-jena.de/b/stura-sitzung

[Das zu dem Protokoll gehörende öffentliche Sitzungsmaterial der fünfundzwanzigsten Sitzung am 13.07.2021](#)

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:18 Uhr.

NEU 01* ALT 01* 3. Lesung & Beschluss Workshop Reihe Emils Ecke Frederike Hütter
Antragstext:

Hallo liebe Sturä,

in Absprache mit dem EAH Stura stellen wir bei euch beiden einen Förderantrag für zwei Workshops für Emils Ecke.

Wir freuen uns, wenn ihr diese zeitnah behandeln könnt, damit wir dann bald starten können!

Für Rückmeldungen und Fragen stehe ich euch zur Verfügung.

Einen schönen Abend euch noch,

Friederike

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt den beigefügten Finanzantrag für Emils Ecke über 300€.

Protokoll:

GO-Antrag von Felix Graf auf Nichtbefassung.
Keine Gegenrede.

→ angenommen

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

→ nicht befasst

NEU 02 ALT 02 Formal Berichte Sitzungsleitung

Scania Steger (Studierendenbeirat):

Es ist eine „Sportflat“ geplant, bei der Studierende 1 – 2 € pro Semester zahlen, und dafür kostenlos diverse Sportveranstaltungen besuchen können.

Florian Rappen (Gemeinsamer Ausschuss):

Ein Mitglied der Schiedskommission ist zurückgetreten. Es werden weiterhin Mitglieder für die Schiedskommission gesucht, damit die offenen Plätze besetzt werden können.

Paul Staab:

Ist die Schiedskommission zur Zeit beschlussfähig?

Florian Rappen:

Es verbleiben noch 3 Mitglieder, damit ist die Schiedskommission im Prinzip beschlussfähig. Florian hat mit einer der Schiedskommissionsmitglieder telefoniert, geplant war, ab dieser Woche anzufangen Anträge zu bearbeiten.

Markus Wolf:

Hat beim Rechtsamt bezüglich der Abstimmungen bei hybriden Sitzungen nachgefragt. Das Rechtsamt sieht es kritisch, wenn online-anwesende MdStuRa bei geheimen Abstimmungen nicht teilnehmen können. Das Rechtsamt schlägt vor, dass online-anwesende Mitglieder ihr Stimmverhalten einem Stimmboten nach der Sitzung mitteilen. Markus findet Briefwahlen für online Anwesende allerdings für angemessener, um die Geheimhaltung der Abstimmung zu gewährleisten.

Florian Rappen:

Fragt ob Markus es für angemessen findet, wenn durch Briefwahlen geheime Abstimmungen enorm verzögert werden, insbesondere z.B. bei der geheimen Abstimmung von Änderungsanträgen.

Markus Wolf:

Hält es nicht für angemessen, fragt aber wie sinnvoll es ist, über Änderungsanträge geheim abzustimmen.

Marcus Dào:

Fragt nach der rechtlichen Grundlage der Auffassung des Rechtsamtes.

Markus Wolf:

Verweist auf die E-Mail des Rechtsamtes.

Sebastian Wenig (Finanzen):

Das Finanzamt prüft zur Zeit die Umsatzsteuer für das Jahr 2017, der HHV wartet auf Rückfragen. Das Jahr 2016 ist für StuRa und Steuerbüro abgeschlossen, da keine weiteren Unterlagen mehr gefunden werden können.

Das Steuerbüro weist darauf hin, dass Abrechnung und Buchführung besser werden muss. Das Finanzamt will Abrechnungen jetzt monatlich.

Maximilian Keller:

Ist es so, dass die Nachzahlungen höher ausfallen als notwendig, da die Unterlagen der FSRe unvollständig waren?

Sebastian Wenig:

Teilweise ist die Zuarbeit von FSRen mangelhaft, zu kurz und die Antworten klingen häufig genervt, was es schwierig macht die Steuerlast zu reduzieren.

Florian Rappen:

Findet es unfair, dass die Steuerlast, die einzelne FSRe durch mangelhafte Unterlagen, mehr kosten, auf alle abgewälzt wird. Ist es da geplant, dass die verursachenden FSRe die Mehrkosten tragen müssen?

Sebastian Wenig:

Es soll in Zukunft strenger gehandhabt werden, es ist aber schwierig zu beurteilen und zu vergleichen, wie viel Mühe sich die FSRe bei der Nacharbeit geben, bzw. wie schwierig es ist Unterlagen zu beschaffen. Wenn sich FSRe allerdings unkooperativ zeigen, dann kann es passieren, dass FSRe auf den Steuern sitzen bleiben.

Maximilian Keller:

Was ist geplant, damit ehrenamtliche StuRa-Financer nicht so viel Zeit in Nacharbeitung von FSR-Unterlagen stecken müssen?

Sebastian Wenig:

Solange die StuRa-Financer nicht ihren eigentlichen Aufgaben nachkommen können, ist es möglich, dass eine Haushaltssperre auch während des Haushaltsjahres nötig ist.

Florian Rappen:

Die Universität bekommt langfristig das Bachstraßen-Areal als neuen Campus. Er appelliert darauf, dass dort mehr für studentisches Leben (z.B. eine Mensa) mitgeplant wird. Bisher ist das nicht oder nur in geringen Maße vorgesehen. Die Ernst-Abbe-Mensa hat nicht genug Kapazitäten dafür die weiteren Studierenden an diesem Campus aufzunehmen. Es ist wichtig, sich frühzeitig in den Entstehungsprozess einzubringen, sodass auch an Lernräume, Cafeterien, etc. gedacht wird.

Scania Steger:

Es ziehen auch einige Institute vom Hauptcampus zum Inselplatz ab, möglicherweise entlastet das die Ernst-Abbe-Mensa.

Florian Rappen:

Hält es für schwierig, da auch viele neue Einrichtungen dazukommen. Weist darauf hin, dass auch Mitarbeiter Platz in der Mensa benötigen.

Martin Schmidt:

Wurde deswegen schon mal mit Jonathan Schäfer gesprochen, der ja auch im Verwaltungsrat des Studierendenwerkes sitzt?

Florian Rappen:

Hat es noch nicht getan. Es ist ihm momentan auch nur wichtig, dass eine Person gefunden wird, die sich darum kümmert, dass bei der Planung des Bachstraßen-Areals auch studentische Interessen zentral berücksichtigt werden.

Jan Böhmer (Vorstand):

Vergangenen Dienstag war die Rentenkassenprüfung, bis auf ein paar fehlende Unterlagen, die nachgereicht werden, gab es keine Mängel.

Am 28. Juli hat der Vorstand ein Gespräch mit dem Uni-Präsidenten.

NEU 03 ALT 03 Formal

Feststellung der Beschlussfähigkeit und
Beschluss der Tagesordnung

Sitzungsleitung

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von 35 gewählten MdStuRa haben 2 MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den 33 stimmberechtigten MdStuRa sind 20 anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Eine 2/3 Mehrheit ist gegeben ab 22 ja-Stimmen.

Beschluss der Tagesordnung:

Vorläufige Tagesordnung:

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
ALT 01*	Diskussion & Beschluss	Workshop Reihe Emils Ecke	Frederike Hütter
ALT 02	Formal	Berichte	Sitzungsleitung
ALT 03	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit & Beschluss der Tagesordnung	Sitzungsleitung
ALT 04	Diskussion & Beschluss	Eingruppierung und Ausschreibung von Personalstellen	Vorstand
ALT 05	6. Lesung & Beschluss	Finanzordnung	Sebastian Wenig
ALT 06	Diskussion & Beschluss	Regelwerk KTS	Scania Steger
ALT 07	4. Lesung & Beschluss	Öffnung des Wahlvorstandes für Exmatrikulierte	Leah Kanthack, Gloria Holfert, Johann Ulrich und Markus Wolf
ALT 08	Diskussion & Beschluss	Geschichte der Naturwissenschaften	Vorstand
ALT 09	Diskussion & Beschluss	Altorientalistik / Arabistik	Vorstand
ALT 10	1. Lesung	Kooperationsverbot während der Wahl- und Wahlkampfzeit	Markus Wolf
ALT 11	Diskussion & Beschluss	Aufhebung Frierival-Beschlüsse des Vorstands	Scania Steger
ALT 12	Diskussion & Beschluss	Kooperationsverbot mit AEM	Marcel Julian Paul
ALT 13	Diskussion & Beschluss	Ein vielfältiger Studierendenrat	Marcel Julian Paul
ALT 14	1. Lesung	Erweiterung der persönlichen Erklärung	Marcel Julian Paul
ALT 15	Diskussion & Beschluss	Gegen Antisemitismus und BDS	Marcel Julian Paul
ALT 16	Diskussion & Beschluss	Unterstützung des Rektorenschreibens des Dachverbandes deutscher Studierendenschaften	Marcel Julian Paul
ALT 17	Formal	Sonstiges	Sitzungsleitung

Protokoll:

GO-Antrag von Scania Steger auf Verschiebung auf ALT 11 auf NEU 05, ALT 10 auf NEU 06, ALT 12 auf NEU 07
Gegenrede Florian Rappen

15 / 6 / 1 → angenommen

Neue Tagesordnung:

NEU Nr.	TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
NEU 01*	ALT 01*	Diskussion & Beschluss	Workshop Reihe Emils Ecke	Frederike Hütter
NEU 02	ALT 02	Formal	Berichte	Sitzungsleitung
NEU 03	ALT 03	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit & Beschluss der Tagesordnung	Sitzungsleitung
NEU 04	ALT 04	Diskussion & Beschluss	Eingruppierung und Ausschreibung von Personalstellen	Vorstand
NEU 05	ALT 11	Diskussion & Beschluss	Aufhebung Frierival-Beschlüsse des Vorstands	Scania Steger
NEU 06	ALT 10	1. Lesung	Kooperationsverbot während der Wahl- und Wahlkampfzeit	Markus Wolf
NEU 07	ALT 12	Diskussion & Beschluss	Kooperationsverbot mit AEM	Marcel Julian Paul
NEU 08	ALT 05	6. Lesung & Beschluss	Finanzordnung	Sebastian Wenig
NEU 09	ALT 06	Diskussion & Beschluss	Regelwerk KTS	Scania Steger
NEU 10	ALT 07	4. Lesung & Beschluss	Öffnung des Wahlvorstandes für Exmatrikulierte	Leah Kanthack, Gloria Holfert, Johann Ulrich und Markus Wolf
NEU 11	ALT 08	Diskussion & Beschluss	Geschichte der Naturwissenschaften	Vorstand
NEU 12	ALT 09	Diskussion & Beschluss	Altorientalistik / Arabistik	Vorstand
NEU 13	ALT 13	Diskussion & Beschluss	Ein vielfältiger Studierendenrat	Marcel Julian Paul
NEU 14	ALT 14	1. Lesung	Erweiterung der persönlichen Erklärung	Marcel Julian Paul
NEU 15	ALT 15	Diskussion & Beschluss	Gegen Antisemitismus und BDS	Marcel Julian Paul
NEU 16	ALT 16	Diskussion & Beschluss	Unterstützung des Rektorenschreibens des Dachverbandes deutscher Studierendenschaften	Marcel Julian Paul
NEU 17	ALT 17	Formal	Sonstiges	Sitzungsleitung

Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung:

19 / 1 / 0 → angenommen

NEU 04 ALT 04 Diskussion & Beschluss Eingruppierung & Ausschreibung von Personalstellen Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

auf Beschluss des Studierendenrates vom 22.06.2021 haben wir eine Firma mit der Eingruppierung der beiden neuen Personalstellen beauftragt. Die Eingruppierung soll bis zum 12.07.2021 abgeschlossen werden. Sobald wir die das Ergebnis der Eingruppierung erhalten, informieren wir die MdStuRa und ergänzen die Angabe im Sitzungsmaterial.

Die Entwürfe für die Ausschreibungen sind beigelegt. Wir haben die Ausschreibungen an das Rechtsamt zur Durchsicht gegeben, daher könnte es noch kleine Änderungen geben, um die Ausschreibungen rechtssicher zu machen.

Liebe Grüße

Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt die Eingruppierung und Ausschreibung der Sekretariatsstelle mit einer E 6 nach TV-L und einer wöchentlichen Stundenanzahl von 15 Stunden, sowie die Buchhaltungsstelle mit einer E 9b nach TV-L und einer wöchentlichen Stundenanzahl von 30 Stunden. Der Studierendenrat beschließt die zugehörigen Ausschreibungstexte.

Protokoll:

ÄA1 von Jil Diercks:

Ergänze in den Ausschreibungen:

"Um den Frauenanteil in unseren Reihen zu erhöhen, sind insbesondere Frauen angesprochen, sich zu bewerben."

ÄA2 von Florian Rappen:

Ergänze in den Ausschreibungen:

„Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.“

Die Antragssteller übernehmen ÄA1 und ÄA2.

ÄA3 von Marcus D.D. Ðào:

*Ändere in Ausschreibung Buchhalter*in 30 Wochenstunden zu 20 Wochenstunden*

ÄA3.1 von Jil Diercks:

Ändere „20“ zu „25“.

Abstimmung über ÄA3.1:

9 / 9 / 3 → abgelehnt

Abstimmung über ÄA3:

12 / 8 / 2 → angenommen

GO-Antrag von Markus Wolf auf Vertagung

Keine Gegenrede

→ angenommen

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

→ vertagt

NEU 05 ALT 11 Diskussion & Beschluss **Aufhebung Frierival-Beschlüsse des** **Scania Steger**
Vorstands

Antragstext:

Siehe Sitzungsmaterial.

Beschlusstext:

Die Beschlüsse TOP 02 – Mittelfreigabe – M-016-2021_22, TOP 03 – Mittelfreigabe –M-017-2021_22, TOP 04 – Mittelfreigabe – M-018-2021_22 und TOP 05 – Mittelfreigabe – M-019-2021_22 vom 10. Juni 2021 werden aufgehoben.

Protokoll:

GO-Antrag von Gero Reich auf Verlesung der Rednerliste

Keine Gegenrede

→ angenommen

GO-Antrag von Marcel Julian Paul auf sofortige Abstimmung

Gegenrede Florian Rappen

17 / 3 / 5 → angenommen

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

16 / 3 / 2 → angenommen

Persönliche Erklärung von Marcus D.D. Ðào:

Ich bitte den Haushaltsverantwortlichen die einzelnen datenschutzkonformen Abrechnungen der einzelnen Veranstaltungen (M-016-2021_22, M-017-2021_22, M-018-2021_22 und M-019-2021_22) zeitnah über die Verteiler MdStuRa und bMdStuRa zu schicken.

NEU 06 ALT 10 1. Lesung **Kooperationsverbot während der Wahl- und Markus Wolf**
Wahlkampfzeit

Antragstext:

Siehe Sitzungsmaterial.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Einfügung des § 16a in die Satzung:

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

§ 16a Kooperationsverbot während der Wahl- und Wahlkampfzeit

¹Während des Zeitraumes zwischen dem Fristende zur Einreichung der Wahlvorschläge und dem Ende der Möglichkeit der Stimmabgabe ist es den Organen der Studierendenschaft untersagt, Handlungen vorzunehmen, die den Hochschulgruppen, Listen- und Einzelbewerbern (Wahlbewerbern) materiell oder immateriell einen einseitigen Vorteil verschaffen, der geeignet ist, die Chancengleichheit bei der Wahl zu beeinträchtigen (Kooperationsverbot). ²Dies umfasst insbesondere:

1. die Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Versammlungen und Veranstaltungen aller (z.B. politischer, bildungstechnischer wie kommerzieller) Art,
2. die rein finanzielle Unterstützung von Veranstaltungen und Versammlungen der Wahlbewerber,
3. die rein finanzielle Unterstützung gemeinsamer Veranstaltungen und Versammlungen mit einzelnen Wahlbewerbern sowie
4. das Werben für lediglich einzelne Wahlbewerber.

³Das Kooperationsverbot gilt nicht für Veranstaltungen und Versammlungen, bei denen die ernsthafte Möglichkeit besteht, dass sich alle Wahlbewerber in gleich geeigneter Weise vorstellen und für sich werben können. ⁴Bei Veranstaltungen und Versammlungen nach Satz 3 muss der Finanzierungsüberschuss (z.B. Gewinn durch Einlasskartenverkauf) beider Studierendenschaft verbleiben bzw. an diese ausgekehrt werden. ⁵Finanzielle Unterstützung der Wahlbewerber durch die Organe der Studierendenschaft zur Anschaffung von Wahlkampfmaterial (insbesondere Flyer und Werbematerial) ist untersagt.

Protokoll:

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

→ Beendigung der Lesung

NEU 07 ALT 12 Diskussion & Beschluss Kooperationsverbot mit AEM Marcel Julian Paul
Antragstext:

Nachdem auf der Sitzung des Studierendenrates vom 22. Juni 2021 vom Gremium festgestellt wurde, dass auf dem Frierival-Festival, das mind. in Höhe von 2.000€ den Geldern der Studierendenschaft bezahlt worden ist, die Liste AEM überproportional beworben wurde und die Gelder der Studierendenschaft damit nicht sachgemäß verwendet wurden, müssen entsprechende Konsequenzen für die Liste AEM folgen. Eine besondere Schwere der überproportionalen Werbung für AEM ist dabei, dass die überproportionale Werbung nicht nur im Zeitraum der Wahlen zum FSR Wirtschaftswissenschaften und im Zeitraum der Wahl des Studierendenrates stattgefunden hat, sondern auch während der Wahl zum Senat, dem ranghöchsten Gremium, bei dem Studierende Entscheidungsgewalt ausüben. Hinzu kommt die persönliche Stellungnahme von Oliver Schulz, seinerzeit Chefredakteur des Campusradios Jena, der unter <https://www.campusradio-jena.de/2021/06/28/in-eigener-sache/> auf eine Einschränkung der Pressefreiheit auf dem Frierival hinweist. Dieses Verhalten ist nicht zu tolerieren und würde bei entsprechender Ignoranz demokratische Prinzipien unterwandern.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass, bis zu einer gegenteiligen Beschlussfassung, sich die Organe der Studierendenschaft an keinen Veranstaltungen, Versammlungen und anderen Aktionen der Hochschulgruppe „Aktiv, engagiert und motiviert - für alle Studierenden“ beteiligen oder diese in einer sonstigen Art und Weise unterstützen.

Beschlossener Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, dass, bis zu einer gegenteiligen Beschlussfassung, sich die Organe der Studierendenschaft an keinen Veranstaltungen, Versammlungen und anderen Aktionen der Hochschulgruppe „Aktiv, engagiert und motiviert - für alle Studierenden“ sowie möglicher Nachfolgeorganisationen und dem Förderverein der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V. beteiligen oder diese in einer sonstigen Art und Weise unterstützen.

Protokoll:

GO-Antrag von Florian Rappen auf Sofortige Abstimmung
Gegenrede von Gero Reich

6 / 10 / 5 → abgelehnt

GO-Antrag von Markus Wolf auf geheime Abstimmung

ÄA1 von Markus Wolf:

Ergänze: „und dem Förderverein der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V.“

ÄA2 von Paul Staab:

Füge im Beschlusstext: „...der Hochschulgruppe "Aktiv, engagiert und motiviert" sowie möglicher Nachfolgeorganisationen.“

Abstimmung über ÄA1:

9 / 6 / 7 → angenommen

GO-Antrag von Florian Rappen auf sofortige Abstimmung
Gegenrede von Markus Wolf

5 / 13 / 4 → abgelehnt

Markus Wolf zieht Antrag auf geheime Abstimmung zurück.

Abstimmung über ÄA2:

13 / 4 / 6 → angenommen

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

17 / 5 / 1 → angenommen

Siehe Sitzungsmaterial.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt die Finanzordnung in der vorliegenden Fassung.

Protokoll:

ÄA2 von Jens Lagemann (unter Berücksichtigung von ÄA2.1):

Ändere in §18 (6) Satz 3 in:

Eine Zuweisung von Mitteln erfolgt nur dann, wenn die festgestellten und die neu zuzuweisenden Mittel zusammen für das Wintersemester nicht mehr als das Einkommazweifache und für das Sommersemester nicht mehr als das Einkommazweifache der nach Satz 2 berechneten Zuweisungssumme ergeben würden, anderenfalls wird die Zuweisungssumme anteilig so gekürzt, dass die Maximalsumme nicht überschritten wird.

Ändere Satz 4 zu:

Überschreitet das Vermögen der Fachschaft zum Ende des Sommersemesters das Einfache der nach Satz 2 berechneten Zuweisungssumme, fließen die darüberhinausgehenden Mittel in den Haushalt der Studierendenschaft.

Protokoll:

GO-Antrag von Jens Lagemann auf 15 Minuten

Keine Gegenrede

→ angenommen

Unterbrechung der Sitzung um 20:55 Uhr

Fortsetzung der Sitzung um 21:10 Uhr

ÄA3 von Paul Staab:

Ändere §31 Abs. 2 in:

„Nach Zustimmung aller zuständigen referatsverantwortlichen Personen kann der Vorstand des Studierendenrates in eigener Verantwortung über die Verwendung von Mitteln für Projekte, die in der Durchführung des Studierendenrates liegen (Mittelfreigaben), entsprechend dem Haushaltsplan bis zu einer Höhe von 500 Euro, für externe Projektanträge (Finanzanträge) bis zu einer Höhe von 250 Euro, entscheiden.“

Abstimmung über ÄA3:

13 / 1 / 4 → angenommen

ÄA4 von Jil Diercks:

Streiche in der Finanzordnung:

§ 7 Abs. 9,

in § 18 Abs. 6 Satz 9 und 10 „oder die fachschaftenbeauftragte Person“

und § 21 Abs. 4 Satz 3.

Abstimmung über ÄA4:

11 / 0 / 7 → angenommen

ÄA5 von Jan Böhmer:

Ändere § 31 Abs. 3 zu: „Die zuständigen referatsverantwortlichen Personen, die angestellten Systemadministratoren, sowie die Chefredaktion der Campusmedien vom Akrützel und Campusradio Jena können in eigener Verantwortung über die Verwendung von Mitteln bis zu 150 Euro aus den ihnen zugeordneten Haushaltstiteln entscheiden.“

Abstimmung über ÄA5:

12 / 0 / 4 → angenommen

Jens Lagemann zieht ÄA2 zurück

GO-Antrag auf Vertagung von Jan Böhmer

Keine Gegenrede

→ angenommen

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

→ vertagt

Siehe Sitzungsmaterial.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena bestätigt das neue Regelwerk der KTS.

Protokoll:

GO-Antrag von Jil Diercks auf Vertagung
Keine Gegenrede

→ angenommen

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

→ vertagt

NEU 10 ALT 07 Diskussion & Beschluss

Öffnung des Wahlvorstandes für Exmatrikulierte

Gloria Holfert, Leah Kanthack, Josephine Ringel, Johann Ulrich und Markus

Antragstext:

Siehe Sitzungsmaterial.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung des § 16 Abs. 1 S. 2 der Satzung zu:

²Dieser besteht aus mindestens drei, höchstens fünf Personen, von denen die Mehrheit immatrikulierte Studierende sein müssen; die verbleibenden Mitglieder des Wahlvorstandes können ehemalige Studierende der Friedrich-Schiller-Universität Jena sein, sofern sie nicht bereits länger als ein Semester exmatrikuliert sind.

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt folgende Änderung des § 2 Abs. 1 der Wahlordnung zu:

¹Für die Wahl zum Studierendenrat wird von diesem bis spätestens 14 Tage nach Beginn des Vorlesungszeitraumes des Sommersemesters ein Wahlvorstand entsprechend § 16 Abs. 1 der Satzung beauftragt. ²Dieser wählt aus seinen immatrikulierten Mitgliedern einen / eine WahlleiterIn.

Protokoll:

GO-Antrag von Jil Diercks auf Vertagung
Keine Gegenrede

→ angenommen

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

→ vertagt

NEU 11 ALT 08 Diskussion & Beschluss

Geschichte der Naturwissenschaften

Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

der Fachschaftsrat „Geschichte der Naturwissenschaften“ (kurz GdN) wurde seit der Amtszeit 2016/2017 nicht mehr konstituiert. Die Fachschaft kann daher nicht mehr ihren Aufgaben nachkommen, und wurde deshalb per Beschluss des Studierendenrates vom 26.01.21 ermahnt. Den Angehörigen der Fachschaft wurde diese Ermahnung per E-Mail am 18.02.21 zugestellt (siehe Anhang). Für die kommende Wahl sind keine Wahlvorschläge für den Fachschaftsrat GdN eingegangen. Es wird daher in der Amtsperiode keinen Fachschaftsrat geben, und die Fachschaft kann für ein weiteres Jahr ihrer Aufgabe nicht nachkommen, ihre Studierenden zu vertreten. Damit ist Fachschaft der Ermahnung nicht nachgekommen, und eine Auflösungs-verfahren nach § 38 Abs. 4 ist zulässig: Die Satzung der Studierendenschaft sieht in § 38 Abs. 4 ein Verfahren vor, eine Fachschaft aufzulösen ohne eine Fachschaftsvollversammlungen einberufen zu müssen: Dazu muss der Studierendenrat mit einer 2/3-Mehrheit beschließen, einen Antrag auf Auflösung bei der Fachschaftenversammlung FSR-Kom zustellen. Die FSR-Kom beschließt dann mit einer einfachen Mehrheit über die Auflösung und ordnet die Studierenden der aufgelösten Fachschaft einer anderen Fachschaft zu.

Der Studierendenrat gibt für die Neuordnung eine Stellungnahme ab (vgl. §37 Abs.2). Wir halten es für sehr wichtig, dass die Studierenden der Geschichte der Naturwissenschaften eine offizielle Vertretung durch einen Fachschaftsrat haben, was in der aktuellen Konstellation der Fachschaft in absehbarer Zeit nicht mehr passieren wird (die Fachschaft GdN besteht zur Zeit aus 5 Mitgliedern, ein Fachschaftsrat benötigt mindestens 3 Mitglieder). Daher würden wir die Fachschaft GdN gerne auflösen, sodass die Studierenden dieser Fachschaft einer neuen Fachschaft zugeordnet werden können, die dann die Vertretung dieser Studierenden wahrnehmen kann.

Aktuell kümmert sich wohl bereits der FSR Biologie/Biochemie in Aspekten der Beratung und ähnliches um Studierende des Fachbereichs „Geschichte der Naturwissenschaften“, weshalb wir vorschlagen, der FSR-Kom zu empfehlen die Studierenden der GdN der Fachschaft Biologie/Biochemie zuzuordnen.

Liebe Grüße

Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt bei der FSR-Kom die Auflösung der Fachschaft „Geschichte der Naturwissenschaft“ (GdN) nach §38 Abs. 4 zu beantragen und empfiehlt die Studierenden der Fachschaft GdN der Fachschaft Biologie/Biochemie zuzuordnen.

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Protokoll:

GO-Antrag von Jil Diercks auf Vertagung
Keine Gegenrede

→ angenommen

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

→ vertagt

NEU 12 ALT 09 Diskussion & Beschluss Altorientalistik / Arabistik Vorstand
Antragstext:

Liebe Alle,

der Fachschaftsrat „Altorientalistik / Arabistik“ wurde seit der Amtszeit 17/18 nicht mehr konstituiert. Die Fachschaft kann daher nicht mehr ihren Aufgaben nachkommen, und wurde deshalb per Beschluss des Studierendenrates vom 26.01.21 ermahnt. Den Angehörigen der Fachschaft wurde diese Ermahnung per E-Mail am 18.02.21 zugestellt (siehe Anhang).

Für die kommende Wahl sind keine Wahlvorschläge für den Fachschaftsrat Altorientalistik / Arabistik eingegangen. Es wird daher in der Amtsperiode keinen Fachschaftsrat geben, und die Fachschaft kann für ein weiteres Jahr ihrer Aufgabe nicht nachkommen, ihre Studierenden zu vertreten.

Damit ist Fachschaft der Ermahnung nicht nachgekommen, und eine Auflösungsverfahren nach § 38 Abs. 4 ist zulässig: Die Satzung der Studierendenschaft sieht in § 38 Abs. 4 ein Verfahren vor, eine Fachschaft aufzulösen ohne eine Fachschaftsvollversammlungen einberufen zu müssen: Dazu muss der Studierendenrat mit einer 2/3-Mehrheit beschließen, einen Antrag auf Auflösung bei der Fachschaftenversammlung FSR-Kom zustellen. Die FSR-Kom beschließt dann mit einer einfachen Mehrheit über die Auflösung und ordnet die Studierenden der aufgelösten Fachschaft einer anderen Fachschaft zu. Der Studierendenrat gibt für die Neuordnung eine Stellungnahme ab (vgl. §37 Abs. 2). Wir halten es für sehr wichtig, dass die Studierenden der Geschichte der Naturwissenschaften eine offizielle Vertretung durch einen Fachschaftsrat haben, was in der aktuellen Konstellation der Fachschaft in absehbarer Zeit nicht mehr passieren wird (die Fachschaft besteht zur Zeit aus 25 Mitgliedern, ein Fachschaftsrat benötigt mindestens 3 Mitglieder). Daher würden wir die Fachschaft Altorientalistik / Arabistik gerne auflösen, sodass die Studierenden dieser Fachschaft einer neuen Fachschaft zugeordnet werden können, die dann die Vertretung dieser Studierenden wahrnehmen kann.

Liebe Grüße

Euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt bei der FSR-Kom die Auflösung der Fachschaft Altorientalistik / Arabistik nach § 38 Abs. 4 zu beantragen und empfiehlt die Studierenden der Fachschaft Altorientalistik / Arabistik der Fachschaft _____ zuzuordnen.

Protokoll:

GO-Antrag von Jens Lagemann auf Vertagung
Gegenrede von Florian Rappen
Florian Rappen zieht Gegenrede zurück

→ angenommen

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

→ angenommen

NEU 13 ALT 13 Diskussion & Beschluss Ein vielfältiger Studierendenrat Marcel Julian Paul
Antragstext:

Der Studierendenrat der Universität Jena lebt eine offene und breite Demokratie. Er befürwortet es, dass ihm, im wechselnden Verhältnis, verschiedene Listen und Hochschulgruppen mit unterschiedlichem politischen Stil angehören und er dadurch sowohl politisch rechten als auch politisch linken Listen einen Platz zur Diskussion bietet. Der Studierendenrat Jena möchte daher auch weiterhin die demokratische Gesellschaft und Bildung fördern und verweist darauf, dass im Studierendenrat sowohl politisch rechte und politisch linke Meinungen/Gruppierungen gehört und in Entscheidungsprozesse miteingebunden werden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Universität Jena beschließt, bis zu einem gegenteiligen Beschluss, davon lebt eine offene und breite Demokratie darzustellen. Er befürwortet es, dass ihm, im wechselnden Verhältnis, verschiedene Listen und Hochschulgruppen mit unterschiedlichem politischen Stil angehören und er dadurch sowohl politisch rechten als auch politisch linken Listen einen Platz zur Diskussion bietet. Der Studierendenrat Jena möchte daher auch weiterhin die demokratische Gesellschaft und Bildung fördern und verweist darauf, dass im Studierendenrat sowohl politisch rechte und politisch linke Meinungen/Gruppierungen gehört und in Entscheidungsprozesse miteingebunden werden.

Protokoll:

GO-Antrag von Jil Diercks auf Nichtbefassung
Keine Gegenrede

→ angenommen

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

*Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.
Seite 8 von 11*

NEU 14 ALT 14 1. Lesung
Antragstext:

Erweiterung der persönlichen Erklärungen Marcel Julian Paul

Im Studierendenrat der FSU ist es üblich, nach § 10, eine persönliche Erklärung zum jeweiligen TOP beizutragen. Hierbei handelt es sich um Statements oder auch notwendige Hervorhebungen, die im Protokoll erscheinen sollen. Das Prinzip der persönlichen Erklärung ist dabei sehr wichtig, erweist sich jedoch als mangelhaft, wenn es sich um ausgiebigere Debatten handelt. Vor allem bei längeren Diskussionen, die im Studierendenrat der FSU des Öfteren stattfinden, ist es üblich und wichtig (!), mehrere Statements zum Vorgehen/ zur Debatte im Protokoll niederschreiben zu lassen. Daher beantrage ich, dass die maximale Anzahl persönlicher Erklärungen je Tagesordnungspunkt von einer, s. § 10, Abs. 3, auf drei erhöht wird.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt mit sofortiger Wirkung folgende Änderung in der Geschäftsordnung:

§ 10, Abs. 3:
Ersetze:

„Jedem Anwesenden ist am Ende eines Tagesordnungspunktes auf sein Ersuchen hin das Wort zur Abgabe einer persönlichen Erklärung zu erteilen.“

zu

„Jedem Anwesenden ist es pro Tagesordnungspunkt gestattet, auf sein Ersuchen hin, bis zu drei inhaltlich separate persönliche Erklärungen zu formulieren und zu äußern.“

Protokoll:

GO-Antrag von Florian Rappen auf Nichtbefassung
Keine Gegenrede

→ angenommen

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

→ nicht befasst

NEU 15 ALT 15 Diskussion & Beschluss
Antragstext:

Gegen Antisemitismus und BDS

Marcel Julian Paul

Nach den jüngsten kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Israel und der terroristischen Organisation Hamas hat sich auch in Deutschland erneut gezeigt, wie tief Antisemitismus in den Köpfen der europäischen Bevölkerung verwurzelt ist. Nicht nur deshalb, aber dies vor allem zum Anlass nehmend, ist es von besonderer Tragweite, dass sämtliche Organe der Studierendenschaft in keiner Weise Kooperationen mit Einzelpersonen, Vereinigungen oder sonstigen Gruppierungen eingehen, die das Existenzrecht Israels in Frage stellen oder sonstige antisemitische Merkmale aufweisen. Ein besonderer Fall spielt hierbei die „Boycott, Divestment and Sanctions“ - Bewegung (BDS). Die Universität Münster hat vergangene Woche eine entsprechende Erklärung verfasst, der sich der Studierendenrat der FSU anschließen sollte. Der Beschlusstext (im Wortlaut) ist in diesem Beschlusstext eingefügt und wurde formal geändert („Boycott“ statt „Boykott“, „Studierendenparlament“ zu „Studierendenrat“ sowie Streichung aller Passagen zu „Palästina Antikolonial“, da diese Gruppierung lokal auf Münster beschränkt ist).

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität unterstützt die Positionierung des Studierendenparlaments der Universität Münster zur Ablehnung antisemitischer Tendenzen und übernimmt deren Beschlusstext mit formalen Änderungen:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena positioniert sich klar gegen jede Form des Antisemitismus. Als Richtlinie dient den Gremien und Organen der Verfassten Studierendenschaft die Arbeitsdefinition Antisemitismus der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA).

Der Studierendenrat bekennt sich zum Existenzrecht Israels und zum Recht des Staates Israels, sich und seine Bevölkerung zu verteidigen. Der Studierendenrat lehnt Boykottbestrebungen gegen Israel ab, insbesondere Aufrufe zum akademischen oder kulturellen Boykott, da diese nicht mit dem gesetzlichen Auftrag der Studierendenschaft vereinbar sind. Daher spricht sich der Studierendenrat gegen jegliche Zusammenarbeit mit der „Boycott, Divestment and Sanctions“-Bewegung (kurz BDS) und ihre Unterstützer*innen aus. Gruppen oder Einzelpersonen, welche belegbar die BDS-Bewegung unterstützen oder sich positiv auf diese beziehen, die sich gegen das Existenz- oder Verteidigungsrecht Israels positionieren oder Teil von dieser sind, oder terroristische Gewalt gegen Israel befürworten, dürfen keine Honorare, Aufwandsentschädigungen, Projektförderungen oder sonstige Gelder aus dem Haushalt der Verfassten Studierendenschaft erhalten. Ebenso stellt die Verfasste Studierendenschaft jenen.

Gruppen oder Einzelpersonen oder Veranstaltungen, an denen jene Gruppen oder Einzelpersonen mitwirken, keine Räume zur Verfügung und nimmt keine Raumbuchungen für diese vor.

An Veranstaltungen externer Veranstalter*innen, an denen Organe der verfassten Studierendenschaft mitwirken sollen und bei welchen sich auch Gruppen oder Einzelpersonen beteiligen, die die BDS-Bewegung unterstützen oder sich positiv auf diese beziehen, oder die anhand der Arbeitsdefinition Antisemitismus der IHRA anderweitig als antisemitisch identifiziert werden können, sollte zunächst ein Dialog mit den externen Veranstalter*innen gesucht werden. In diesem müssen die Gremien der Verfassten Studierendenschaft ihre Mitwirkung unter die Bedingung stellen, dass keine gleichzeitige Zusammenarbeit mit antisemitischen Gruppen oder Einzelpersonen stattfindet und dadurch deren Ausschlussanregen.

Werden jene Gruppen oder Einzelpersonen daraufhin nicht von der Veranstaltung ausgeschlossen, so beteiligen sich Gremien der

Verfassten Studierendenschaft nicht. Ebenso werden solche Veranstaltungen folglich nicht durch die Gremien der Verfassten Studierendenschaft beworben oder anderweitig unterstützt.

Der Studierendenrat fordert die Universität auf, sich klar gegen die BDS-Bewegung zu stellen und ihren antisemitischen Positionen, die einer freien und international vernetzten Wissenschaft diametral entgegenstehen, keinen Raum zu bieten. Sie soll keine Veranstaltungen durchführen, unterstützen oder bewerben, bei denen Israel delegitimiert, BDS-Positionen vertreten oder Terrorismus gegen Israel und seine Bewohner*innen befürwortet wird. Dritten sollen keine Räume für solche Veranstaltungen durch die Universität zur Verfügung gestellt werden. In der politischen Bildungsarbeit der Verfassten Studierendenschaft soll eine kritische Auseinandersetzung mit allen Formen des Antisemitismus regelmäßig Berücksichtigung finden.

Protokoll:

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

9 / 2 / 6 → angenommen

GO-Antrag von Paul Staab auf Beendigung des Tagesordnungspunkt
Gegenrede von Florian Rappen
Fürrede von Paul Staab

5 / 6 / 6 → abgelehnt

GO-Antrag von Florian Rappen auf Prüfung ob Abstimmung einem Formfehler unterlag
Die Sitzungsleitung lässt GO-Antrag zu
Gegenrede von Gero Reich

12 / 5 / 4 → angenommen

Die Sitzungsleitung entscheidet nach eigenem Ermessen, dass Tagesordnungspunkt am Ende des TOP neu abzustimmen, da die Redeliste vor Abstimmung nicht abgearbeitet wurde.

GO-Antrag auf Vertagung von Florian Rappen
Gegenrede von Marcel Julian Paul

7 / 7 / 7 → abgelehnt

GO-Antrag von Samuel Ritzkowski auf Nichtbefassung
Gegenrede von Marcel Julian Paul

5 / 11 / 4 → abgelehnt

GO-Antrag von Johann Ulrich auf Sofortige Abstimmung
Gegenrede Felix Graf

5 / 7 / 6 → abgelehnt

GO-Antrag von Florian Rappen auf namentliche Abstimmung.
GO-Antrag von Scania Steger auf geheime Abstimmung.

GO-Antrag von Paul Staab auf Schließung der Redeliste
Keine Gegenrede
→ angenommen

Persönliche Erklärung von Marcel Julian Paul:

Ich lasse mich nicht von anderen Personen (in diesem Fall: Gästen) als Faschist bezeichnen oder in ein Verhältnis mit Björn Höcke setzen.

ÄA1 von Felix Graf:

ändere

„Gruppen oder Einzelpersonen, welche belegbar die BDS-Bewegung unterstützen oder sich positiv auf diese beziehen, die sich gegen das Existenz- oder Verteidigungsrecht Israels positionieren oder Teil von dieser sind, oder terroristische Gewalt gegen Israel befürworten, dürfen keine Honorare, Aufwandsentschädigungen, Projektförderungen oder sonstige Gelder aus dem Haushalt der Verfassten Studierendenschaft erhalten.“

zu

„Gruppen oder Einzelpersonen, welche belegbar die BDS-Bewegung unterstützen oder sich positiv auf diese beziehen, sich gegen das Existenz- oder Verteidigungsrecht Israels positionieren oder terroristische Gewalt gegen Israel befürworten, dürfen keine Honorare, Aufwandsentschädigungen, Projektförderungen oder sonstige Gelder aus dem Haushalt der Verfassten Studierendenschaft erhalten.“

GO-Antrag von Jil Diercks auf Beschränkung der Redezeit auf 2 Minuten.
Keine Gegenrede.

GO-Antrag von Helen Würflein auf Nichtbefassung
Gegenrede von Gero Reich.

7 / 8 / 2 → abgelehnt

ÄA1.1 von Paul Staab:

Erhalte "BDS Positionen vertreten" sowie "die die BDS Bewegung unterstützen" im Beschlusstext

GO-Antrag von Oliver Pischke auf Feststellung der Beschlussfähigkeit

→ es sind **15** MdStuRa anwesend, damit ist das Gremium nicht beschlussfähig

Unterbrechung der Sitzungszeit um 23:18 Uhr für 15 Minuten

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Seite 10 von 11

→ Es sind 10 MdStuRa anwesend, damit ist das Gremium nicht beschlussfähig

Persönliche Erklärung von Florian Rappen: „Ich bin hier“.

Persönliche Erklärung von Sophia Bier: „Ich bin hier“

Persönliche Erklärung von Jil Diercks: „Ich bin hier“

Die Sitzungsleitung beendet die Sitzung um 23:34 Uhr

NEU 16 ALT 16 Diskussion & Beschluss Unterstützung des Rektorenschreibens des Marcel Julian Paul Dachverbandes deutscher Studierendenschaften (Ausschuss Internationales)

Antragstext:

Am 29. Juni 2021 erhielten die Mitglieder des Studierendenrates eine E-Mail vom Vorstand, der uns die E-Mail des Dachverbandes deutscher Studierendenschaften (Ausschuss Internationales), der angefragt hat, ob wir dessen Schreiben (gerichtet an Universitätspräsidenten) unterstützen. Die Situation in Belarus verschlimmert sich stetig und es ist wichtig, weiterhin seinen Solidarität mit den dortigen Bürger:Innen zu zeigen, diesmal speziell die Studierenden. Daher stelle ich den Antrag auf Unterstützung des Rektorenschreibens des Dachverbandes deutscher Studierendenschaften (Ausschuss Internationales).

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena schließt sich dem Vorhaben des Dachverbandes deutscher Studierendenschaften (Ausschuss Internationales) hinsichtlich der Unterstützung belarussischer Studierenden an, unterzeichnet, nach vorheriger formaler Überarbeitung, das entsprechende Schreiben und übergibt es der Universitätsleitung.

Abstimmung über den Tagesordnungspunkt:

Dieser TOP wurde aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht nicht behandelt und wird auf der nächsten Sitzung als Sternchen-TOP befasst.

**NEU 17 ALT 17 Formal
Protokoll:**

Sonstiges

Sitzungsleitung

Dieser TOP wurde aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht nicht behandelt.

Protokoll: Jan Hendrik Böhmer

Sitzungsleitung: Jens Ulrich Lagemann

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

AA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt